





## Danziger Nachrichten

### Ein Danziger Filmzensor.

Die Zeit der Aufklärungsfilme, die in der Regel nur über den körperlichen Zustand mehr oder minder bürgerlicher Klimmertänen „aufklärten“, ist erfreulicherweise vorüber gegangen. Was liegt in den Danziger Kinos auf der Leinwand erhebt, ist manchmal echte Kunst, hin und wieder Kritik und Führerschaft, auch spektakuläre monarchistische Propaganda, aber die Mehrzahl der Filme, abgesehen von einigen Kriminalstücken, steht seitens von Gut und Böse. Sie erfüllen lediglich den Zweck, das Publikum zu unterhalten, das sich aus allen Bevölkerungsschichten zusammenstellt; die meisten Bildstreifen stammen aus Deutschland und sind dort schon amtlich geprüft worden. Die Danziger Filmproduktion ist nur sehr gering.

Es besteht aber die Möglichkeit, daß von deutschen Behörden bestimmte Filme im Freistaat zur Vorführung genehmigt werden. Dem soll durch ein Danziger Richtergericht entschieden werden, dessen Entwurf dem Volkstag vorgelegt ist. Der Gesetzentwurf bestimmt im wesentlichen: Filme dürfen öffentlich nur vorgeführt oder zum Zwecke der öffentlichen Vorführung im Inland und Ausland in den Verkehr gebracht werden, wenn sie von der amtlichen Prüfungsstelle zugelassen sind. Der öffentlichen Vorführung von Bildstreifen werden Vorführungen in Klubvereinen und anderen geschlossenen Gesellschaften gleichgestellt. Einer Zulassung bedarf nicht die Vorführung von Bildstreifen zu ausschließlich wissenschaftlichen oder künstlerischen Zwecken in öffentlichen oder als öffentlich anerkannten Bildungs- und Forschungsanstalten.

Die Zulassung eines Bildstreifens erfolgt auf Antrag. Sie ist zu versagen, wenn die Prüfung erzielt, daß die Vorführung des Bildstreifens geeignet ist, die öffentliche Ordnung oder Sicherheit zu gefährden, das religiöse Empfinden zu verletzen, verrohend oder entstötlich zu wirken, das Ansehen oder die Beziehungen der Freistadt Danzig zu auswärtigen Staaten zu gefährden. Die Zulassung darf wegen einer politischen, sozialen, religiösen ethischen oder Weltanschauungsbestrebungen als solcher nicht verlangt werden.

Bildstreifen von wissenschaftlicher oder künstlerischer Bedeutung, gegen deren unbefriedigte Vorführung von bestimmten Personenkreisen vorliegen, können zur Vorführung vor bestimmten Personenkreisen zugelassen werden.

Filme, zu deren Vorführung Jugendliche unter 16 Jahren zugelassen werden sollen, bedürfen besonderer Zulassung.

Kinder unter 6 Jahren dürfen auf Vorführung von Bildstreifen nicht zugelassen werden.

Die Zulassung eines Bildstreifens kann auf Antrag der Landespolizeibehörde widerufen werden.

Der Widerruf erfolgt auf Grund erneuter Prüfung durch die Prüfungsstelle. In dem Verfahren ist einem Vertreter der Landespolizeibehörde Gelegenheit zur Auseinandersetzung zu geben. An der erneuten Entscheidung können keine Mitglieder teilnehmen, die bei der ersten Prüfung des Bildstreifens mitgewirkt haben.

Wird der Bildstreifen, gegen den Widerruf beantrachtet, nicht binnen einer von der Prüfungsstelle gesetzten Frist zur Prüfung vorgelegt, so kann der Widerruf ohne erneute Prüfung erfolgen.

Die Prüfung der Filme umfaßt die Bildstreifen selbst, den Titel und den verbindenden Text in Wort und Schrift. Sämtliche Cabarett- und Varieteé-Aufführungen, die gelegentlich der Lichtspielvorführungen stattfinden, unterliegen ebenfalls der Prüfung.

Sehr interessant ist die Begründung des Senats für diese Maßnahme, die mit dem bisherigen Zustand bricht, daß Cabaret und Varieté keiner Prüfung unterliegen: Die Kinoveranstaltungen seien relativ preiswert und üben eine starke Anziehungskraft auf die breiten Massen aus. Eine Vorführung die in einem Kurzschlusslokal vor einem bestimmten Personenkreis keinen nennenswerten Schaden täte, könne in einem Lichtspieltheater verderbliche Folgen haben. Ob der Volkstag der gleichen Ansicht ist, wird sich bei der Beratung des Gesetzentwurfs zeigen.

Die zur Vorführung von Bildstreifen gehörige Reklame an den Geschäftsräumen und öffentlichen Anschlagstellen und Reklame durch Verteilung von Druckchriften, bedarf so weit sie nicht bereits von der Prüfungsstelle genehmigt werden ist, der Genehmigung der Ortspolizeibehörde.

Für den Freistaat wird eine Prüfungsstelle errichtet. Diese wird dem Polizeipräsidium in Danzig angegliedert.

Sie setzt sich aus dem batimenten Vorstehenden und 6 Beamten zusammen. Von den Beamten sind 2 dem Richtergericht, einem den auf den Gebieten der Kunst und Literatur bemerkten Personen, 3 den auf den Gebieten der Volkswohlfahrt der Volksbildung oder der Jugendwohlthat besonders erfahrenen Personen zu entnehmen.

Die Mitglieder der Prüfungsstelle werden von der Landespolizeibehörde ernannt. Die Beamten sollen Persönlichkeiten von pädagogischer und künstlerischer Bildung sein. Bei der Auswahl der Beamten und Beamter und auch für einen beratenden. Bei der Auswahl der Beamter aus den Kreisen des Lichtspielgewerbes sind die Angestellten und Arbeiter dieses Gewerbes ausreichend zu berücksichtigen.

Bei Bildstreifen die bereits von einer mit der Prüfung von Bildstreifen betrauten Behörde des Auslands zugelassen sind, kann der Vorstehende, wenn er keine Bedenken hat, die Zulassung auch ohne Anziehung von Beamten aussprechen. Ein zugelassener Bildstreifen wird mit dem Stempel der Prüfungsstelle versehen.

Die Prüfungsstelle entscheidet endgültig. Auf die Vorführung verbotener Filme und die Benutzung bestandener Kinosäle stehen Gefängnis und Geldstrafen.

### Der Abbau.

Von den Angestelltenvertretern der Parteien im Volksrat ist nachdrückliche Frage an den Beamten- und Angestelltenabbau gestellt.

Nach der Erklärung des Herrn Senatorpräsidenten ist vom 1. September ab im Personalbestand der gesamten Bevölkerung ein Abbau von 12 bis 15 Prozent erreicht worden. Diese 12 bis 15 Prozent bestehen fast ausschließlich aus Angestellten. Die Unterzeichner betrachten es als eine große Sorge, daß demnächst etwa 1000 Angestellte bei Aufrundierung von nur 9000 Köpfen Gesamtpersonalbestand innerhalb dieser kurzen Frist entlassen werden sind. Die Entlassenen finden in Handel und Industrie, die seit Einführung der neuen Währung selbst mit vermindertem Personalbedarf arbeiten, verlässig keine Unterstuf. Die gezahlten Abholabrechnungen müssen besonders in den Anfangsstufen als unzureichend bezeichnet werden.

In der Senat bereit, den Seminarsangestellten den Übergang in die Privatwirtschaft zu erleichtern: a) durch schwierigen Abbau bis zur Befreiung des Wirtschaftslebens, b) durch Volkstag der Abholabrechnungen für längere Zeit als bisher, c) durch Errichtung von unentbehrlichen Unterstufensälen zur Eingewöhnung in die unverhältnismäßigen Beziehungen der zur Entlassung kommenden, d) durch energetische Erinnerung von Arbeitsstellen gemäß Verordnung vom 2.

Mai 1919 (25. I. 1920), e) entl. durch Streitung der Arbeit genötigt § 12 der Verordnung vom 2. 9. 1919?

Ist der Senat seiner Berechtigung, vor der Entlassung einen Austausch der am meisten auf Gewerbe angewiesenen Angestellten innerhalb der einzelnen Verwaltungen auch zwischen verschiedenen Dienststellen mit weniger auf Gewerbe angewiesenen vorzunehmen?

### Die Entlassung von Verheiratenen.

#### Eine grundsätzliche Entscheidung

sollte der Schlichtungsausschuß in Sachen der Entlassungen der verheirateten Danziger Arbeiter auf der Danziger Werkstatt. Ein Mitarbeiter klagte gegen seine unrechtmäßige Entlassung vor dem Schlichtungsausschuß, weil er verheiratet ist und Kinder hat und in der Abteilung, in der er beschäftigt war, zurzeit noch lediglich beschäftigt werden und eine Arbeitszeitverkürzung in der betreffenden Abteilung der Entlassung nicht vorausgegangen war. Die Verordnung vom September 1919 befahl aber ausdrücklich, daß, ehe Entlassungen wegen Arbeitsmangel vorgenommen werden, die Arbeitszeit bis auf 24 Stunden pro Woche verkürzt werden muss. Falls dann noch Entlassungen vorgenommen werden müssen, die ledigen Arbeiter vor den verheirateten auskündigen kommen. Dieses sei aber in diesem Falle, wie der Vertreter des Klägers, Gewerkschaftssekretär Arcanost, nachgewiesen hat, nicht geschehen. Er wies auch darauf hin, daß der Direktor des Betriebes wiederholt und nachdrücklich bei Verhandlungen und auch öffentlich erklärte, daß verheiratete Arbeiter in erster Linie Unterstützung und Schutz gegen Arbeitslosigkeit haben müssen.

Die Werft, die von untergeordneten Stellen in letzter Zeit, insbesondere von dem aus dem Ausland eingewanderten Obermeister Hirsch, gegen die Heirate und die Grundläufe der Direktion gemacht sind, müssen wieder aufgemacht werden.

Der Schlichtungsausschuß schloß sich im wesentlichen der Beweisführung des Verbandsvertreters an und entschied, daß der Mitarbeiter wieder einzustellen ist.

### „Peer Gynt“ als Tanzdichtung.

Das Stadttheater kündigt für den 28. Februar eine Abendaufführung unter dem Titel „Tanzdichtungen nach Peer Gynt“ an. Es handelt sich um ein Gespiel der Danziger Tanzkultur, von der die Aufführung in Szene gelegt wird. Bei der Umwandlung dieser Dichtung Henrik Ibsens in eine rhythmische Tanzpanomime ist, wie man uns von Seiten des Veranstaltenden mitteilt, von dem „Peer Gynt“ innenwohnenden Faustgedanken ausgegangen. Das bunte Geschehen in diesem schauspielerischen Abenteurlichen bietet einen dankbaren Stoff für Versuche auf dem Gebiete der Tanzdramatik. Die Geschehnisse der Ibsenschen Dichtung rhythmisch zu erfassen, ist sicherlich ein reizvolles Problem. Die Inszenierung wird sich vollkommen in den neuen Bahnen der Primitivierung der Kunst bewegen. Es ist eine Konzentrierung der Handlung vorgenommen, als wenn es sich darum handelt, das Ganze auf ein paar knappe Formeln zu bringen. Einige reliefartige Andeutungen sollen genügen, um die weitere Handlungsserie in die Phantasie des Zuschauers zu verlegen. Der Aufbau der tanzdramatischen Handlung lag in der Hand der Magie, auch ist dem Willen des Inszenierenden weitgehender Spielraum von Seiten der Verwaltung des Theaters gelassen. Der Bühnenraum hat eine völlige Umgestaltung erfahren. Die Kulissen sind durch Vorhänge in verschiedenen Farben ersetzt worden. Für die Danziger Theaterverhältnisse bedeutet diese rhythmisch-tänzerische Inszenierung einer durchaus anständigen Versuch mit neuen Kunstformen, der Interesse erweckt und von dem man gespannt sein darf, wie er von den Theaterliebhabern aufgenommen wird.

**Die Leistungen der Angestelltenversicherung**

sind durch eine Verordnung des Senats neu geregelt worden. Der Grundbetrag nach § 17 der Verordnung zur Ausführung des Angestelltenversicherungsgesetzes vom 9. November 1923 beträgt für alle Gehaltsklassen 20 Gulden. Für die bis zum Inkrafttreten des Angestelltenversicherungsgesetzes folgenden Rattenzugehöriger wird eine Einheitsrente von jährlich 480 Gulden gewährt. Die Zahlung der erhöhten Beiträge erfolgt am 1. März 1924.

**Beiträge und Leistungen in der Invalidenversicherung**

und durch eine Verordnung des Senats geändert worden. Bis auf weiteres werden als Beobachtungsbeiträge erhoben in Lohnklasse 1: 40 Pf., in Lohnklasse 2: 60 Pf., in Lohnklasse 3: 80 Pf., in Lohnklasse 4: 100 Pf., in Lohnklasse 5: 110 Pf. Der Grundbetrag der Invalidenrente beträgt für alle Lohnklassen 120 Gulden. Der Steigerungsatz der Invalidenrente beträgt für jede Beitragswöche in der Lohnklasse 1: 5 Pf., in Lohnklasse 2: 9 Pf., in Lohnklasse 3: 13 Pf., in Lohnklasse 4: 15 Pf. und in Lohnklasse 5: 19 Pf. Mit Wirkung vom 1. März 1924 werden folgende Einheitsmonatsrenten gezahlt: an Empfänger einer Invaliden- oder Alterrente 16,25 Gulden, einer Witwen- oder Witwerrente 9,50 Gulden, einer Baisenrente 4,75 Gulden. Die erhöhten Beiträge werden ab 1. März 1924 erhoben.

**Rajch ist der Tod.** Generalstaatsanwalt Sachse ist heute morgen auf dem Bege zur Dienststelle einem Schlaganfall erlegen.

Auf dem Hauptbahnhof verunglückt ist am Sonnabend Morgen der 33 Jahre alte Eisenbahner Franz Liebba aus Neukölln-Wasser. Er war auf dem Gleise des Bahnhofs 8 beschäftigt, als um 12 Uhr, der Rattbahn Zug eintraf, der sonst regelmäßig auf Bahnsteig 2 einkämpfte. Al. wurde von der Lokomotive der Lokomotive erfaßt und schwer verletzt. Der rechte Arm ist fast abgerissen. Außerdem erlitt der Bergungslüttje gefährliche Verletzungen am Kopf und Unterhaken. An dem Aufkommen des Bergungslüttje, der erst seit einem halben Jahr verheiratet ist, wird erneut erweckt.

**Zollleichtungen für die Fischerei.** Die Berufsfischer befinden sich schon seit Monaten in einer sehr großen Notlage. Es ist ihnen unmöglich, ihre Rebstände und sonstigen Fischereigerätschaften zu ergänzen. Angenötigt wird für Baumwolle, Garn, Rehe und alle anderen Fischereihabekarten, welche von Polen nicht geliefert werden können, ein so hoher Zoll erhoben, daß er die Abschaffung unmöglich macht. In einer kleinen Anfrage im Volkstage wird der Senat nun gefragt, ob er bereit ist, in Abrede der Notlage der Berufsfischer und zwecks Hebung der Fischerei, welche im volkswirtschaftlichen Interesse von größter Wichtigkeit ist, beim polnischen Finanzministerium dagegen vorstellig zu werden, daß die Einfuhr von Baumwolle, Garn, Rehe und sonstigen Fischereihabekarten bis auf weiteres gestoppt erfolgt oder den Fischergemeinschaften wesentliche Zollsteigerungen gezeigt werden.

### Die Differenzen im Danziger Musikkleben.

zwischen der Philharmonischen Gesellschaft und dem Danziger Stadttheaterorchester bezw. dem Musikkorps der Freien Stadt Danzig sind bekanntlich Differenzen entstanden, die im Konzertsaal zu ganz unhalbaren Verhältnissen führen scheinen. Nachdem wir vor einigen Tagen die Stellungnahme der Philharmonischen Gesellschaft wiedergegeben haben, erhalten wir von Seiten des Theaterorchesters folgende Erwidlung:

Jedes dem Deutschen Musikkorps angehörige Orchester ist laut Beschluss des Verbandsstages im Februar 1921 in Berlin verpflichtet, bei Spielverpflichtungen in Städten, in denen eine Ortsverwaltung oder Ortsgruppe des Deutschen Musikkorps verbleibt, sich vor Abschluß vorher zu vergewissern, ob derselben gewerkschaftliche oder organisiatorische Gründe entgegenstehen. Wenn dieses der Fall ist, so ist jede Ortsverwaltung, also in Danzig der Danziger Musikkorps berechtigt, die Spielerlaubnis zu verweigern. Auch in allen europäischen Kulturstädten muß die Spielerlaubnis des zentralen europäischen Musikkorps, Sitz Stockholm, eingeholt werden. Bei den unter dem 9. Dezember 1923 geschlossenen Vereinbarungen zwischen der Philharmonischen Gesellschaft und dem Stadttheaterorchester ist nie von einem verstärkten Orchester für die Februar- und Aprilkonzerte gesprochen worden. Der jetzt zum Anlaß des Konzerts gewordene Punkt der Vereinbarung vom 9. Dezember 1923 sah eine feste Honorierung laut Tarifvertrag vor, ebenfalls die Verpflichtung, an dem Überdruck oder Defizit au partizipieren, allerdings in der Verabschaffung, daß der Direktor Herr Prins, wie die Vertreter der Phil. Ges. und Herr Prins selbst des öfteren erklärt, sich selbstlos für diese Konzerte zur Verfügung stellt, was auch der Vorstand des Bluthnerorchesters, Herr Bräger, seinerzeit bestätigte. Zu unserem größten Erstaunen mußten wir aber von den Vertretern der Philharmonischen Gesellschaft erfahren, daß Herr Prins für diese beiden Konzerte ein festes Honorar von 100 Dollar auch im Falle eines Defizits erhält. Dieses veranlaßte die Orchestervertreter dagegen Stellung zu nehmen und die Vereinbarungen aufgrund dieser festen Honorierung des Herrn P. sowie durch nachweislich bei allen im Januar und Februar mit großer Unterblauung stattgefundenen Konzerten zu kündigen und aus demselben Grunde wurde auch die Bestellung eines Orchesters von 68 Musikern beanstandet, zumal das feste Honorar der mitwirkenden Orchestermitglieder nur 12 Gulden für Aufführung und für die bis 3 Stunden dauernde Probe 3 Gulden, also für 12stündige künstlerische Arbeitsleistung zusammen 21 Gulden verlangt. Sicher keine übermäßigen Forderungen im Verhältnis zum Honorar eines bißigen Dirigenten. (Die Konzertvereinigung der Philharmonischen Gesellschaft, unfern vertraglichen Verpflichtungen nochzulernen, wurde durch das Orchester eingehalten, in dem wir unter dem 11. d. Ms. der Philharmonischen Gesellschaft mitteilten, daß die unter dem 9. Dezember vorigen Jahres getroffenen Vereinbarungen gehalten und somit die Konzerte ausgeführt werden. Nur verlangt das Orchester, weil unvorhergesehene Rälle eingetreten sind, feste Honorierung des Dirigenten, sowie Bestellung von 17 Musikern) feste Honorar. Die Antwort ist von Seiten der Philharmonischen Gesellschaft nicht mehr eingegangen. Das Orchester war aber, wie von der Philharmonischen Gesellschaft verlangt war, vollständig an Probe am 13. im angrenzenden Probekabinett erschienen. Es rückte jedoch unverrichteter Zeite und ohne jegliche Benachrichtigung seitens der Philharmonischen Gesellschaft wieder nach Hause gehen. Das Verhalten des Danziger Stadttheaterorchesters ist vom psychologischen, künstlerischen und wirtschaftlichen Standpunkt, also wohl verständlich und kann von einer Terrorisierung der musikliebenden Danziger Bürgerchaft in keiner Weise die Rede sein. Das Danziger Theaterorchester hat sich seit Saisonbeginn 1923/24 stets in selbstloser Weise betätigt, insbesondere in den Konzerten der Danziger Konzertvereinigung, und haben die Musiker dies von Seiten des Stadtkonservatoriums des echten Künstlers hochgehalten, wie es von Presse und Publikum auch bestätigt worden ist.

Zu dem, bei dieser Gelegenheit gemachten kritischen Ausführungen über die Leistungsfähigkeit des Stadttheaterorchesters verwiesen die Musiker auf Ausführungen auswärtiger Orchesterautoritäten. Generalmusikdirektor Erich Kleiber habe zu einer Persönlichkeit der Danziger Regierung gesagt, es sei eine ganz standeslose Beleidigung für ein so leistungsfähiges Orchester, wenn man an bißigen Konzerten ein auswärtiges Orchester heranzieht, das nicht einmal den Ruf einer erstklassigen Orchester habe. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis und eine große Freude, Ihnen im Anschluß an das von mir bei Ihnen geleistete Konzert, den Ausdruck des herzlichen Dankes, wenn auch etwas verspätet, doch nicht minder intensiv, hierfür zu entheben. Lassen Sie mich diesen Dank zum Ausdruck des freudigsten Stamms erweitern, über die Leistung, die das Orchester mir bot. Die ungewöhnliche und intensive Intelligenz der Aufführung, die Wärme und der Schwung der Blechgarde, die künstlerische Disziplin und Hingabe — alles das ist ebenso selten wie erfreulich und werden ich die Leistung des Danziger Orchesters in meinem Gedächtnis zu einem der dankbare erfreulichsten Eindrücke aufbewahren. Wenn ich das nächste Mal die Freude haben werde, Ihnen vorzusuchen, haben Sie vielleicht schon die diesmal schlendernden d.i. in Blätter Ihrem Bestand hinzugefügt und dadurch das Beste zur vollen Geschlossenheit noch fehlende getan.“ Dr. Eicleder, Berlin äußerte sich wie folgt: „Heute komme ich erst dazu, Ihnen von Herzen für Ihre Hingabe und vollkommen menschliche künstlerische Tätigkeit zu danken, mit der Sie meinen Ansprüchen zu zeugen bereit waren. Wenn Sie solch virtuose Partitur so virtuos wiederzugeben imstande sind, wird und kann Ihnen in Zukunft keine Partitur ernstliche Schwierigkeiten mehr machen, vorausgesetzt, daß Sie mit gleichem Feuer und Ernst probieren und musizieren.“

**Strahburgers Amtsantritt.** Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, kommt Minister Strahburger, der zum polnischen Vertreter in Danzig bestimmt ist, noch nicht heute, wie es mitgeteilt wurde, nach Danzig. Der Zeitpunkt seines Eintretens ist noch nicht bestimmt.

### Amtliche Börsennotierungen.

Danzig, 16. 2. 24

1 Million poln. Mark: 0,85 Danziger Gulden.

1 Rentenmark 1,30 Gulden.

1 Billion Reichsmark 1,30.

Berlin, 16. 2. 24

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,1 Billionen Mk. Danziger Getreidepreise vom 16. Februar. (Amtlich) In Danziger Gulden per 50 kg. Weizen 10,50—10,75, Roggen 8,85—, Gerste 8,90—7,00, Hafer 6,40—, Riktordeben 26,00—27,50, Getreideflocken 8,50—8,75, Bicken 7,00—7,50.



# Danziger Nachrichten

## Wiederaufnahme des Danziger Seeverkehrs.

### Seeverkehr.

Nach einer Unterbrechung von fast 1½ Monaten ist am 16. Februar um ersten Male wieder der Danziger "Hertha" der Linie Swinemünde-Danzig-Pillau in Neufahrwasser eingetroffen. Seine Ausfahrt aus dem Hafen von Swinemünde, die am Tage vorher erfolgte, war erst möglich, nachdem ein Eisbrecher ihm den Weg freigemacht hatte. Die "Hertha" hat sich ihren Weg von Swinemünde aus 40 Seemeilen lang durch Eisfelder bahnen müssen. Auch bei der Einfahrt in den Hafen von Neufahrwasser traf das Schiff auf Eisfelder, in denen mehrere Frachtdampfer schwammen. Der "Hertha" mit ihren 2500 PS, gelang es aber, ohne jede Schwierigkeit durch die Eismassen hindurch in den Hafen einzufahren. Fahrrplanmäßig traf das Schiff hier ein und machte am Lötzenberg, Neufahrwasser, fest. Trotzdem die Wiederaufnahme des Seeverkehrs noch nicht genügend bekannt war, brachte das Schiff doch etwa 50 Reisende von Swinemünde mit und auch in Neufahrwasser hatte sich eine stattliche Anzahl von Fahrgästen eingefunden, die mit dem Dampfer nach Pillau weiterfahren wollten.

Von jetzt ab wird das Schiff wieder regelmäßig in jeder Woche Dienstag und Freitag von Danzig nach Pillau und Mittwoch und Sonnabend von Danzig nach Swinemünde verkehren. Mit Rücksicht darauf, daß bei der Benutzung des Dampfers die hohen polnischen Pflümgebuhrungen (für eine Ein- und Rückreise 100 Goldmark für Reichsdeutsche) erspart werden, ist damit zu rechnen, daß der Danziger recht gut besetzt sein wird. Die Fahrpreise betragen für die Strecke Danzig-Swinemünde 15 Goldmark und für die Strecke Danzig-Pillau 7,50 Goldmark. Fahrtarten für die Schiffsfahten sind in Danzig beim Norddeutschen Lloyd zu haben, wo auch nähere Auskünfte über alle Angelegenheiten erteilt werden, die den Seeverkehr Swinemünde-Danzig-Pillau betreffen. Es sei noch darauf hingewiesen, daß sich die Firma v. Alesien bereit erklärt hat, die Gepäckstücke der Reisenden von der Wohnung oder Bahnhöfen zum Schiff und umgekehrt zu mächtigen Säcken zu befördern. Auch hierüber werden bei dem Norddeutschen Lloyd, Danzig, Hohes Tor, nähere Auskünfte erzielt.

### Schulidylle in den Danziger Vororten.

Die sozialdemokratischen Gemeindevertreter Obras haben der Gemeindevertretung folgenden Antrag unterbreitet:

"Wir ersuchen die Schulverwaltung der Freien Stadt Danzig, für die seitig minderwertigen Kinder der Schulen Obras eine Hilfsschulklasse einzurichten."

Die Schulen Obras haben wegen Platzmangel an Klassenzimmern verfügte Unterrichtsstelle, können also den Anforderungen, die man an eine so arme Schule zu stellen berechtigt ist nicht genügen und erst recht nicht wie nötig der Schwachen annehmen, die besonderen Verübungsfähigkeiten bedürfen. Unter etwa 2000 Schülern, die Obra hat, sind ganz selbstverständlich nach unten differenziert für eine Lehrkraft genügend Schüler und Schülerinnen vorhanden. Daß sie konfessionell getrennt sein müssen, wird wohl niemand behaupten und des Johannisstift wird hoffentlich

einen passenden Raum, den es tatsächlich hat zur Vertheilung stellen, gab ihn ja auch schon zur Unterbringung von Volksschulklassen.

Gute Herberge, vor den Toren Danzigs gelegen, hat eine Schülerzahl von über 100 Schülern in einer zweiklassigen Volksschule an der 2 Lehrer angelegt sind, die aber unter Berücksichtigung der Unterrichtsstelle getrennt in einem Klassenzimmer unterrichten, obwohl 2 Klassenzimmer vorhanden sind, die jedoch nur im Sommer beide benutzt werden. Warum? Die zur Schulgemeinde gehörigen reichen Bauernhaber sind nicht in der Lage, d. h. haben nicht Lust, für zwei Klassenzimmer Material zu liefern, wollen sparsam wirtschaften. Infolgedessen wird abschließend auch der eine Raum so spärlich erwärmt, daß bei Beginn des Unterrichts das Thermometer nur 2 Grad Wärme zeigt. Der 1. Lehrer liegt, eine Folge der falschen Erfahrung, an Alpenfeuerstelle und lädt Woden banteler und der 2. Lehrer hat eine Hilfskraft nicht angestellt, weil — ja weißt du eine Hilfskraft nicht anfordert, weil — ja weißt du kein Brennmaterial vorhanden ist, hat aber der Regierungsmann mitgeteilt, daß er sie anfordert wird, sobald der Besitzer gerufen ist, für Heizung zu sorgen. Bei den Bauern ist die Angelegenheit nicht dringend; denn ihre Kinder besuchen Danziger Schulen, und die älteren Leute müssen den Mund halten, weil sie wirtschaftlich von jenen abhängig sind.

Weitere Rundgebungen für den Achstundentag. Der Deutsche Metallarbeiter-Verband hatte seine Mitglieder von Langfuhr, Reichskolonie und Laurenti zu einer Mitgliederversammlung im armen Saale des Kl. Hammerparks versammelt. Gen. Eduard Schmidt sprach über die wirtschaftliche Lage und den Kampf um den Achstundentag. Nachstehende Entschließung wurde einstimmig angenommen: "Die am 18. Februar im Kleinhammernark versammelten Metallarbeiter von Langfuhr, Reichskolonie und Laurenti nehmen Kenntnis von den Bestrebungen der Unternehmer, die heile abendländige Arbeitszeit zu verlängern, den Wohnraum zu kürzen und die sozialpolitischen Verordnungen und Gesetze zu bestimmen. Die Versammelten erheben gegen diese Bestrebungen den schärfsten Protest und auffordern, diesen Maßnahmen der Unternehmer den arbeits Widerstand entgegenzustellen. Hierzu ist erste Voraussetzung, daß alle Arbeiter der Metallindustrie sich dem Deutschen Metallarbeiterverband anschließen, denn nur durch die Gewerkschaften ist ein wirklicher Widerstand möglich."

9 Monate Gefängnis für einen Totschläger. Der polnische Staatsangehörige Schneider Solomon Asz aus Bieclowek kam mit Brüder und Frau nach Danzig und wollte angeblich mit dem Geld hier in einem Warenhaus Einkäufe machen. In der Kasse stand er hinter einem Fraulein und griff in dessen Tasche, um ihr das Portemonnaie zu entmunden. Die Dame bemerkte aber den Versuch. Asz bestritt den Diebstahl, vergaß aber, daß er den gestohlenen Gegenstand noch in der Hand hielt. Die Dame hielt ihn nun fest, bis die Verhaftung erfolgt war. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu 9 Monaten Gefängnis.

Im Deutschen Heimatbund Danzig wird am kommenden Sonnerstag Mittelschullehrer Schüh über "Landstucht, Landtechnik, Landsehnsucht" sprechen. Der Heimatbund hat einen besonderen Ausdruck für ländliche Wohlfräts- und Heimatpflege gebildet, dessen Vorsitzender Herr Schüh ist. Der Vortrag will Gelegenheit geben, die Grundlagen kennen zu lernen, auf die sich die Arbeiten dieses Ausschusses gründen.

Die Menschen der Landschaft sollen belebt und unterrichtet werden, wie die während und nach dem Kriege aufgetretene Bandenkunst aufgezeigt werden soll. Wir verweisen auf das Inserat im heutigen Angelgeiste!

### Filmstbau.

Die Ufa-Filmspiele führen mit einem Film "Der Tiger des Circus Karin" in die bunte, bewegte Welt der Artisten. In sieben Akten rollt sich das ereignende Schicksal einer Circusklänsterin ab. Der Film ist mit einem armen Aufwand hergestellt worden und stellweise von meisterhafter Spannung. Obwohl die Circus-Welt dem Kino schon vielfach als Schauplatz diente, bleibt die Handlung viel neue reizvolle Bilder. Dazu fehlt es nicht an einem eindrucksvollen Spiel einer Kräfte. Die musikalische Begleitung ist wie immer exzellent. Den heiteren Teil füllt eine amerikanische Groteske "Wir sind stark auf Kreuzfahrt". Die belehrende Unterhaltung vermittelte ein Naturfilm mit Bildern aus dem Leben der Salamander und Molche".

**Neutral-Theater, Panagasse.** Der neue Spielplatz bringt den Film "Birkuskind" mit dem kleinen Film-Dorfeller Jackie Coogan. Der Film zeigt den Schicksal eines Kindes, der durch die Strenge seines Onkels dazu gezwungen wird, das Haus zu verlassen. In einem Birkus findet er seine Mutter, die auch nur von der Gnade ihrer Schwestern abhängig ist, ab. Das Stück hat einen ernsten Charakter, ist aber von Humor durchzogen. Das Spiel des Kindes erregt Bewunderung und ist dem von erwachsenen Film-Schauspielern durchaus ebenbürtig. Eine Naturaufnahme und ein Dokument vervollständigen das Programm.

Die Modernen Amüsantspiele warten mit dem wertvollen amerikanischen Film "Zwei Waisen im Sturm" auf. Im ersten Teil steht zunächst das ereignende Schicksal zweier Schwestern im Vordergrund. Daneben gibt der Film kontrastreiche Bilder aus dem vorrevolutionären Frankreich. Das Glück des Volkes wird in erstaunlichen Bildern dargestellt. Doch schon greifen die historischen Seiten der großen Revolution handeln ein und lassen die durchbare Abrechnung abnen, die im zweiten Teil dieses Filmmaterials eine der besten, eindrucksvollsten Werke darstellt. Eine deutsche Komödie "Die Braut ohne Brautkleid" lädt die meisterhaften Darstellungen des amerikanischen Meistermeisters der französischen Revolution nur um so miflungsvoller erscheinen.

**Odeon- und Edenthéater.** Auf den berühmten Roman "Der Graf von Monte Christo" von Alexandre Dumas basiert der Wiktoria Film "Der Gefangene auf Castell D'If" auf. Der Regisseur hat in geschickter Weise das Wertvolle und Fesselnde herausgeholt und die einzelnen Szenen so gefügt, daß die Textstreitungen keine nennenswerte Rüden aufweisen. Die Qualen des Edmond Dantes in seiner zwölfjährigen Kerkerhaft sind meisterhaft geschildert, ebenso seine kühne Flucht und Nächte. Wenn auch nicht die tiefe Tragik des geschriebenen Werkes erreicht wird, so ist der Besuch dieses Films doch sehr lohnenswert. — Im Hippogramm erneut die Komödie "Die Löwenbraut" mit ihren originellen humoristischen Einstellungen stürmische Hettent-

berantwortlich: für Politik Ernst Gooss, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Literatur Anton Rooken, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von A. Gehl u. Co. Danzig.

## Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.

Heute, Montag, den 18. Februar, abends 7 Uhr:

Dauerkarten Serie 1.

### Euryanthe

Große romantische Oper in 3 Aufzügen (6 Bildern). In Musik gesetzt von Carl Maria von Weber. In Szene gelegt von Oberpippelleiter Julius Brücke. Musikalische Leitung: Otto Seiberg.

Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 19. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. "Charles Taney". (Babs: Direktor Otto Normann als Gast.)

Mittwoch, 20. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie 2. "Michael Kramer".

Donnerstag, 21. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. "Der Operndas" Operette in 3 Akten.

Freitag, 22. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie 3. "Die fünf Frankfurter".

Sonnabend, 23. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Gastspiel des Vereins für Körperkultur. Tanzdramen nach Peer Gynt. Sonnabend, 24. Februar, vormittags 11 Uhr. Vortrag Joachim Bellachni: "Der Mensch vor hunderttausend Jahren".

Sonntags, 24. Februar, abends 11 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Hohe Preise. Einmal Doppelgängerei Elite Catopol-Batteur und Hans Batteur "Margarethe" (Titelrolle: Catopol. Faust: Batteur).

## Stadttheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper

### Für die Inhaber von Dauerkarten

Die Vorstellungen der 3. Dauerkartenperiode beginnen am 3. März d. J. für Serie I, am 5. März d. J. für Serie II und am 7. März d. J. für Serie III.

Die Zahlung der für die 3. Vorstellungperiode gültig werdenden Dauerkartenrate hat deshalb nicht erst im April d. J., sondern vor dem 3. März d. J. zu erfolgen.

Die Inhaber von Dauerkarten werden aufgefordert die letzte Dauerkartenrate in der Zeit vom 21 bis 27. Februar d. J. von vormittags 10 bis 2 Uhr im Wandelgang des Parkets im Stadttheater einzuzahlen.

Für Zahlungen nach dem 27. Februar 1921 we. den 10% Aufschlag erhoben.

Die Preise für die Dauerkarten 3. Rate betragen:

Serie I u. II Serie III

I. Rang 1. Reihe u. Dr. Sessel O	50.50	G 48.40
I. Rang 2. und 3. Reihe . . . . .	44.—	42.—
Sperrsitze . . . . .	38.70	37.—
Seitenloge . . . . .	32.50	31.05
Parterreloge . . . . .	18.90	18.15
Balkon . . . . .	19.50	18.90
II. Rang 1. Reihe . . . . .	17.20	16.40
II. Rang 2. und 3. Reihe . . . . .	15.30	14.60

Die Intendanz des Stadttheaters.

### Deutscher Heimatbund Danzig.

Donnerstag, den 21. Februar, abends 8½ Uhr Aula der Oberrealschule am Hansaplatz: Vortrag des Herrn Mittelschullehrer Schüh: Landstucht, Landglaube. Mitglieder frei, Nichtmitglieder 50 P.

### Kauf Sie

Ihre Sonntags- und Arbeits-Schuhe

### direkt vom Schuhfabrik-Lager „Express“

Besonders billig Damen-Stiefel.

Spezielle Abteilung für Arbeits-Schuhe.

### Fleischergasse 74.

### Büro- und Lagerräume

in dem ehem. Leihamtgebäude, Wallplatz 14, von ca. 1200 qm von sofort zu vermieten. Preisangebote sind bis 25. d. Ms. im Zimmer 11 der städt. Grundbesitzverwaltung, Elisabethkirchegasse 3, abzugeben. (12018)

## Billige Kohlen

Holz und Briketts

stets unter dem Tagespreis sind zu beziehen  
Holz- und Kohlerhandlung Karlsinski  
Kneipab 24 d

### Lebensmittel-Centrale

Schmidegasse 16 J. Cohn Telefon 2983  
empfiehlt in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen: Schweizer-, Tiroler-, Werderkäse, Gemüse- u. Obstkonserven, Fische in Dosen, Sardinen, prima Qualität, portugiesisch, Dose 80 und 95 Pf. Milch und Sahne in Dosen. 1954 Beste Bezugsquelle für Wiederveräufer

en gros en detail



### Naumann-Nähmaschinen

Mr. Familia, Gewerbe und Industrie  
nähren vor- und rückwärts  
sticken und stopfen  
Alleinvertrieb durch:  
Bernstein & Comp. G. H.  
Danzig, Langgasse 50  
Reparaturen billig  
Bequeme Teilzahlung  
gestattet

## Pußlappen

Kauft jedes Quantum

Danziger Volksstimme.

Neuerscheinung:

## Bürgerkrieg

von Hermann Schüninger.

Preis 1,20 G

## Buchhandlung „Volksrecht“

Am Spandhaus 6 Paradiesgasse 22

Jüngerer, ehrlicher

## Laufbursche

bei gutem Lohn sofort gesucht.

Danziger Volksstimme,

Am Spandhaus 6.

Bei erhaltenem vierstündigem

Vertragslohn werden

Wohnung, ach vorne geleg. Wohnung, gr. Stube, Küche und Zimmerschrank, Nähe der Danziger Werk, geg. eine 2-Zimmerwohnung mit gleich. Zimmer und Bad ob. Dachterrasse, offiziell. unter 1900 a. d. Gr. der Volksstimme. (1200)

kleines leeres oder teilw.

Reparaturen

mit Küchenmont. g. verriet, ebenso wird. Stühle zum Streichen angenommen.

Liegen, Sessel, Tische, Etagenbetten, (1)

Leini. möbl. Zimmer

mit Küchenmont. von einem anständ. Möbelhändler im Mittelpunkt der Stadt geschafft. Angeb. u. P. ab d.

Rohrstühle

werden saub. eingeschlossen.

repariert und poliert. (1)

